

Das Jahr 2010 – ein Rückblick von Willi Menhard

BM Hohenegg sagte bei der ersten Sitzung, er wolle eine Zusammenarbeit mit der MFE. Dieser Vorsatz hielt nicht lange an, das genaue Gegenteil ist nun der Fall.

Es gibt nur noch wenige Ausschusssitzungen. Themen werden fast nur noch in ehrwald.komm- Kreis intern besprochen, erst dann kommen sie in den Gemeinderat und werden mit 9:6 nieder gestimmt.

Die Protokollierung der Gemeinderatsitzungen werden vom Gemeindesekretär Fuchs, nach unserer Meinung, sehr subjektiv, nur zu Gunsten von Ehrwald komm geschrieben.

Bei der letzten GR Sitzung haben wir das erneut beanstandet und verlangt, dass unsere Wortmeldungen unverändert übernommen werden, es wurde trotzdem nicht alles niedergeschrieben.

In Vorstandssitzungen wird das komplette Gegenteil wie bei Gemeinderatsitzung besprochen. Es gibt keine Verbindlichkeit von einer Sitzung auf die andere.

Gemeindevorhaben:

Sanierung Gemeindeamt:

Ehrwald.komm will das Gemeindeamt sanieren !

MFE ist nicht dafür:

....,dass nach nicht einmal 20 Jahren die Fenster heraus gerissen und erneuert werden,

....,dass eine Wärmeisolierung erfolgen soll.

Bei geschätzten Gesamtkosten von ca. € 350.000 tritt die Amortisierung der Kosten erst nach ca. 30 - 35 Jahren ein (laut der Projektvorstellung von Architekt Dejacco - siehe Gemeinderatsniederschrift) außerdem gibt es dafür keine Altbausanierungsförderung.

MFE ist der Ansicht: **Es ist ein Bürogebäude und kein Wohngebäude.**

Einbahnregelung Kirchplatz:

Ich bin nicht für die Einbahnregelung am Kirchplatz:

Diese Einbahnregelung steigert unnützlich das Verkehrsaufkommen im Zentrum, der Verkehr wird nur im Kreis herum geschickt ohne jeglichen Beruhigungseffekt.

Bei möglichen Unfällen wird umgehend zu hinterfragen sein, ob diese

Einbahnregelung **allen Punkten der Straßenverkehrsordnung** gerecht wird.

Der öffentliche Rundverkehr wird wesentlich erschwert. Die nun errichtete zusätzliche Bushaltestelle **auf dem** Gehsteig vor der Sparkasse behindert sämtliche Fußgänger in diesem Bereich und ist eine enorme Gefahrenquelle für unserer Kinder auf dem Zebrastreifen zur Schule hin.

Budget 2011:

Dem Haushaltsplan für 2011 haben wir nicht zugestimmt.

Eine Gesamtkreditaufnahme von 640.000 Euro ist für uns derzeit unverantwortlich.

Diese Kreditaufnahme ist unterteilt in:

- Einen Kredit von 100.000 Euro für die Sanierung des Gemeindeamtes
- Einen Kredit von 310.000 Euro für das Gewerbegebiet Schanz
- Einen Kredit von 230.000 Euro für die Quellleitung Immenquelle

Winterdienst:

MfE hat sich gegen die Umstellung von Salz auf Splittstreuung ausgesprochen.

Warum?

Salzstreuung erhöht die Verkehrssicherheit auf den Strassen, insbesondere auf den Steigungen im Ortsgebiet für Einheimische und Gäste.

Salzstreuung ermöglicht unseren älteren Mitbürgern, Müttern mit Kinderwägen und Gehbehinderten sich gefahrlos auf den Gehsteigen zu bewegen.

Da die Gemeinde und damit der Bürgermeister die Haftung für die Wiedereinführung der Splittstreuung und Schneeräumung in der Gemeinde trägt warnt

MfE jetzt schon vor möglichen Schadensersatz- und Schmerzensgeldansprüchen bei Unfällen und Stürzen auf schnee- und eisglatten Gehsteigen und Strassen an die Gemeinde.

Ausblick 2011

Wir wollen weiterhin aktive Arbeit im Gemeinderat einbringen und besonders im Hinblick auf die Haushaltsgebarung, die Agrarthematik und die Verkehrssicherheit unseren Einfluss für die Gemeinde geltend machen.

Unsere MfE Homepage www.mfe.or.at informiert weiterhin aktuell über das Geschehen.